

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Volkslieder

Greinz, Rudolf

1913

Duxer-Lied an die Tirolischen Landesvertheidiger 1797

DUXER-LIED AN DIE
TIROLISCHEN LANDES-
VERTHEIDIGER 1797.¹

Wax² auf, beym Schlaggarar!³
Auf mit dem Stutz'n!
Schuißts söllö Saggerar⁴
Z'ammarr beym Putz'n.⁵
Machtigar ist ja kain'r,
Sand purö Haitar,
Sand lautar Tuad'n-Bain'r,⁶
Schummlat⁷ sie weitar.

¹ Fliegendes Blatt v. Jahre 1797.
Verfasser: P. P. Staudacher, Chor-
gent zu Schwaz. ² Muthig, frisch.
³ verwandt zu „Saggera.“ ⁴ solche
Sakramenter (Schimpfwort). ⁵ gänz-
lich vernichten. ⁶ Todtenbeiner.
⁷ weiterschieben.

*Fürchts dö Franzosen nit,
Dö dürr'n Sprissal!¹
Nemmts ös bear bey da Grid,²
Maggt's³ ös a Bissal.
Aft wearn sie Blearar⁴ thain,
Aft wearn sie rotzen⁵
Schoint's söllan Zipfel⁶ kain,
Schlagts jen auf d' Fotzen.⁷*

*As meint dar Bonapart,
Er will all's gwinna —
Miar san Tyrolar Art,
D' Kunst wird am z'rinnar.
Miar rök'n 's Pratzl⁸ nit,
Sain kaini Hörar,⁹*

¹ dürre Leute. ² zwischen den Füßen. ³ drücken, quetschen. ⁴ Jammerschrei. ⁵ bitterlich weinen. ⁶ Nichtsnutz (Schimpfwort). ⁷ auf den Mund (auf's Maul). ⁸ die Hand reichen. ⁹ verzagte Leute; Feiglinge.

*Last üns ain'r gar kain Fried,
Gebn miar ihm Pörar.¹*

*Nieth wahr, Tyrolar Bueb'n!
Fürchten wohl kainen?
Miar haun na zam, wied' Rueb'n,
Er mag schain draibnen.²
Sechsfö ums Hüatal rum
Steckt gar an jadar,
I steah mei Wuart nieth um,
Lebt frischö Brüadar!*

*Wann der Tyrolar will,
(Oes därfts mars glab'n)
Falln Französlar viel,
Füll'n dö Grab'n.
Sia wissans lange schain,
Wie mar jens mach'n:
Büchs'n und Häuf'n Stain
Laß mar d'rauf krach'n.*

¹ Püffe, Schläge. ² drohen, einschüchtern.

*Maints ös, ös Franklar, ös!
's Hearz habt's üns gnommar? —
G'schwind af das erst Getöß
San mar beysammar.
's Landal laßn miar nieth bear;
Laßt's enk nix trammar;
Tyrolarn g'heart dö Eahr —
Oes miaßts enk schamar.*

*Greifts frisch mit Kräften un,
Waxö Tyrolar!
Und gebats kain Pardun,
's ist desto dollar.
Vartilgts dö ganzö Bruat,
Aft habn mar Rua;
Varschaints kain Franklar-
Bluat,
Hammarts kaif¹ zua.*

¹ tüchtig.

Uensar Hear Kaisar waiß
 Schain ünsar Sinnar —
 Er hat a ünsarn G'haiß,¹
 Miar helfn am g'winnar.
 Mög'n andrö thoin, was s' wöll'n
 Das macht üns wenig.
 Sand traiö Kaisers G'söll'n,
 Sand untarthänig.

Jatz, Buamar! auf recht wax,
 Laßts nu' doll knallan,
 Nehmt's die Tyrolar-Prax,²
 Aft wearn sie fallan.
 Aft weard's enk kitzln gnua,
 Wann mar wiard sag'n:
 „Schau! Dar Tyrolar-Bua
 „Hat all's z'am g'schlag'n!“

¹ Versprechen. ² grosses Schneitel-
 beil.



*Schützet das Vadarland
Vor diesem G'schmaifö,¹
Oes seyts as leicht an Stand,
Teadts² ös, wie d' Laisö.³
Das wird den Franzal frei'n
Unsarn lieben Kaiser!
Wann mar aft Jubal schrayn,
Bis mar san haisar.*

*Miar halt'n allö z'am,
Saind trai und biadar,
Und schoiff'n an Gottas Nam
Varreathar niadar.
Miar hab'n an Glaub'n noch,
Sand guate Laithe;
Hais'ts glai: Tyrolar Zoch!⁴ —
Uens is a Fraidte.*

¹ Geschmeisse, Gesindel, Auswurf.

² abdrücken, tödten: wie ³ die
Läuse. ⁴ Grobian, Bengel.